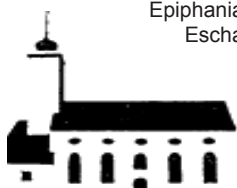


Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eschau

2018/ Heft 1

Febr. 2018 - April 2018



Epiphaniaskirche
Eschau



"Zum Guten Hirten"
Wildensee



**Unser historisches, schönes Pfarrhaus wartet
auf neue Bewohner.**

Inhalt und Impressum

2

Inhalt und Impressum	2
Wort auf den Weg	3
Weltgebetstag	4
Neues aus dem Abenteuerland	5
Bücherei	6
Gottesdienste	7 -8
Termine	9-10
Aktionen	11
Aus den Kirchenbüchern	12
Historisches	13
Diakonie	14
Kontakte	15
Coverseite: Ostergeschichte	16

Auch hier wieder der Hinweis: Den aktuellen Kirchenboten und alle „Vorgänger“ seit 2010 können Sie auf unserer **Homepage** unter

www.eschau-evangelisch.de

nachlesen. Dort finden Sie neben ausführlichen Informationen und Bildern auch Aktuelles oder kurzfristige Änderungen oder Ergänzungen, was gerade in Anbetracht der aktuellen Situation verstärkt eintreten kann..

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau,
(V.i.S.d.P.)
Redaktion: Karl-Heinz Bauer, Fritz Berninger,
Heinrich Horlebein, Horst Neu, Elisabeth Rippl,
Ute Obst-Freudenberger
Druck: Dauphin-Druck GmbH, Auweg 23a
63920 Großheubach,



Redaktionsschluss für den nächsten Kirchenboten ist der 1. April 2018
Bitte die Artikel und Beiträge rechtzeitig im Pfarramt abgeben.

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers – umsonst.

Dieser Satz ist die Losung für das neue Jahr. Er steht im 21. Kapitel der Offenbarung des Johannes.

Ausgerechnet! werden Sie nun vielleicht denken. Warum hat man denn ausgerechnet ein Zitat aus einer Schrift ausgesucht, die mit ihren entsetzlichen Bildern und grauenhaften Beschreibungen Generationen von Christen in Angst und Schrecken versetzt hat?

Keine Angst! So schnell geht die Welt nicht unter. Die Offenbarung ist nämlich gar nicht der Schrecken erregender Stundenplan für den jüngsten Tag, als den man sie so oft missverstanden hat. Denn ...

Wir schreiben das Jahr 95 nach Christus. Im römischen Reich regiert Domitian, der dritte und letzte Herrscher aus der Familie der Flavii. Er ist der erste Kaiser, der von seinen Untertanen fordert, dass sie ihn schon zu Lebzeiten als Gott verehren. Wer sich widersetzt, gerät in ernste Gefahr. Zwar gibt es keine systematischen Christenverfolgungen, die das ganze Reich gleichermaßen betreffen. Doch in Rom und in Kleinasien haben die Christen tatsächlich nur zwei Alternativen: Entweder sie verraten ihren Glauben, oder sie werden hingerichtet. In dieser wahrhaft schlimmen Situation will Johannes seinen verzweifelten Glaubensbrüdern Mut machen. Aber wie soll er das anstellen? Offen reden und schreiben kann er nicht, denn Domitians Spione sind überall. Darum verschlüsselt er seine Aussagen in geheimnisvollen Bildern und rätselhaften Symbolen. Aber die Christen seiner Zeit wissen sie zu deuten! Sie verstehen genau, was er ihnen sagen will, nämlich: Verliert nicht die Hoffnung! Schlimme Dinge geschehen; ihr werdet unterdrückt, verfolgt, ermordet. Dennoch steht eines felsenfest: Gott wird am Ende siegen! Er wird einen neuen Himmel und eine neue Erde errichten. Dann wird Frieden herrschen, und Gott wird mitten unter uns sein. Er hat uns nicht verlassen.

An dieser Stelle, am Ende der Offenbarung, finden wir den Text unserer Jahreslosung. Darum verstehe ich sie so: Was immer in diesem Jahr mit uns geschehen mag, was uns auch an Schwierigkeiten begegnen wird – auf Gott können wir zählen. Er wird uns sein lebendiges Wasser, seinen Beistand und seine Liebe schenken. Er wird immer bei uns sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes, ein gesegnetes Jahr 2018.

*Angela Waidmann
Mitglied des Kirchenvorstandes*

Weltgebetstag am 2. März

4

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Mit seinen rund 540 000 Menschen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel.

Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, überwiegend in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle.

Doch das traditionell harmonische Leben in Surinam ist gefährdet. Die Wirtschaft

des Landes ist vom Export der Rohstoffe Gold und Öl extrem abhängig und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die

Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucherinnen und besucher in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Lisa Schürmann aus der Zeitschrift Gemenindebrief 18/2



Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Freitag, 2. März um 19 Uhr in der Epiphaniaskirche Eschau.

Neues aus dem Abenteuerland

5

Wie schnell vergeht die Zeit – schon ist wieder Februar und alle Großen und Kleinen aus dem Abenteuerland freuen sich auf die „nährische Zeit“. Wir feiern dieses Jahr eine ganze Woche Fasching. In der Woche vom 5. – 9. Februar dürfen die Kinder, die wollen, verkleidet und geschminkt kommen. Wir lernen Faschingslieder kennen und stellen den gewohnten Ablauf ein wenig auf den Kopf. Gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten führen wir das Projekt „Gesund und fit im Kinder – Alltag“ durch. An einem Elternabend im Oktober besuchte uns Frau Landauer von diesem Amt und informierte die Eltern über das geplante Projekt. Auch Frau Brönnner (Praxis GELB) war an diesem Abend anwesend und stellte sich kurz den Eltern persönlich vor. Wir werden bei diesem Projekt verschiedene Aktivitäten gemeinsam mit den Eltern und Kindern erleben. Ende Januar starten wir mit einer Frühstückswoche. Von Montag bis Donnerstag wird Frau Brönnner in der Bringzeit am Morgen in der Aula sein und mit den Kindern und Eltern gemeinsam die Frühstücksbox füllen. Die Lebensmittel werden von Frau Brönnner (Praxis GELB) besorgt und in der Aula für alle Kindergartenkinder zur Verfügung stehen. Wir sind gespannt, wie diese Aktion den Kindern gefällt. Außerdem werden noch weitere Aktionen wie ein Eltern – Kind – Kochen, eine Führung durch den REWE – Markt und noch anderes mehr stattfinden. Alle Aktionen im Rahmen des Projekts werden durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten finanziert. Vielen Dank dafür.



Und jetzt freuen wir uns auf die Faschingszeit und dass wir den Frühling bald wieder bei uns begrüßen dürfen.

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Zeit.

Die Großen und die Kleinen aus der Kindertagesstätte Abenteuerland

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2018

Es ist das **Wort** ganz nahe bei dir,
in deinem **Munde** und in deinem **Herzen**,
nahe bei dir dass du es tust.

DEUTERONOMIUM 30,14

Neues aus der Bücherei

6



Unsere Öffnungszeiten:

Di: 16.00 – 17.00 Uhr

Do: 17.00 – 18.00 Uhr

Fr: 16.00 – 17.00 Uhr

So: 10.30 – 11.00 Uhr nach Kigo

Infos von Ute Obst-Freudenberger und dem Büchereiteam

Insgesamt 3857 Bücher und 321 Hörspiele standen das vergangene Jahr zur Ausleihe bereit, darunter viele tolle Bilderbücher, spezielle Vorlesebücher, Bücher für Erstklässler, Comics und vieles mehr.

Auf unserer Buchwunschliste erfuhren wir von unseren Leser ihre Lesewünsche.

Deshalb freuen wir uns über das Ausleihergebnis von 2017:

177 Leser liehen das ganze Jahr über 9172 Medien aus. (im Vorjahr waren es 178 Leser und 8140 Medien).

Vor allem die Kindergartenkids gehörten zu unseren besten Kunden und freuen sich über unser tolles Bilderbuchangebot.

Das Büchereiteam freut sich daher auch 2018 auf ihre kleinen und großen Leser:

Hier der nächste Termin:

Aktion der Bücherei zum Welttag des Buches am 23. April:

Vorleser erzählen in den Klassen 1.- 4. eine Geschichte.

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2018

Christus
Jesus Christus spricht:
Jesus Es ist vollbracht!

JOHANNES 19,30

Gottesdienste

Februar 2018

Sonntag, 4.02. Sexagesimä

09.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Eschau

10.45 Uhr: Gottesdienst, Wildensee

Sonntag, 11.02. Estomihi

09.30 Uhr: Gottesdienst : Taufsonntag, Kirche Eschau

09.30 Uhr: Kindergottesdienst, KANA-Haus

11:15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Hessenthal, große Wallfahrtskirche

Sonntag, 18.02. Invocavit

09.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Eschau

10.45 Uhr: Gottesdienst, Betsaal im Rathaus Mönchberg

Sonntag, 25.02. Reminiscere

09.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Eschau

09.30 Uhr: Kindergottesdienst, KANA-Haus

März 2018

Freitag, 2.03.

19.00 Uhr: Weltgebetstag, Kirche Eschau, anschl. gemütliches Beisammensein im Kana-Haus

Sonntag, 4.03. Okuli

09.30 Uhr: Gottesdienst : Taufsonntag, Kirche Eschau

10.45 Uhr: Gottesdienst : Taufsonntag, Wildensee

Sonntag, 11.03. Lätare

09.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, Katholische Kirche Röllbach

18:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl; Heimbuchenthal – Schule

Sonntag, 18.03. Judika

09.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Eschau

09.30 Uhr: Kindergottesdienst, KANA-Haus

10.45 Uhr: Gottesdienst, Betsaal im Rathaus Mönchberg

Sonntag, 25.03. Palmarum

09.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Eschau

09:30: Kindergottesdienst , KANA-Haus

weitere Gottesdienste im März auf der nächsten Seite

Gottesdienste

Fortsetzung März 2018

8

Donnerstag, 29.03.

Gründonnerstag

20.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Eschau

Freitag, 30.03.

Karfreitag

15.00 Uhr: Andacht zur Sterbestunde unter Mitwirkung der Liedertafel Eschau, Kirche Eschau

April 2018

Sonntag, 1.04.

Ostersonntag

05.00 Uhr: Osternacht, anschl. Osterfrühstück im Kana-Haus, Kirche Eschau

09.30 Uhr: Gottesdienst : Taufsonntag mit Abendmahl, Wildensee

Montag, 2.04.

Ostermontag

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Eschau

09.30 Uhr: Kindergottesdienst Kinderkirche, KANA-Haus

Sonntag, 8.04.

Quasimodogeniti

09.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Eschau

Sonntag, 15.04.

Misericordias Domini

09.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Eschau

09.30 Uhr: Kindergottesdienst, KANA-Haus

Sonntag, 22.04.

Jubilate

09.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Eschau

11:15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Mespelbrunn-Maximilian Kolbe Kirche

Sonntag, 29.04.

Cantate

09.30 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Kirche Eschau

09.30 Uhr: Kindergottesdienst, KANA-Haus

Eschauer Frauenfrühstück am Montag, 12.03.18 von 9:00 bis 11:00 Uhr im Kana-Haus

Thema: „Der Atem des Lebens“

Referentin: Simone Irrgang aus Erlenbach

„Vom ersten Atemzug bis zum letzten Ausatmen am Lebensende werden wir von unserem Atem begleitet – meist unbewusst lassen wir ihn geschehen. Die Referentin gibt einen kleinen Einblick in die wunderbare Welt des Atems und wie wir mit seiner Hilfe jeden Tag mehr in die Ruhe und in unsere innere Welt den Kraft gelangen können.“

Unkostenkostenbeitrag 5 € pro Person.

Damit alles gut vorbereitet werden kann, wird um telefonische Anmeldung gebeten bei Petra Blitz (Tel. 7474) oder Christiana Alsdorf (Tel. 2349).

Termine

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist,
im Kana-Haus statt.

Einzelne Termine

9

Einladung zum Senioren-Geburtstagskaffee am Mittwoch, den 18. April um 14.30 Uhr in den großen Saal des Kana-Hauses

Dieses Senioren – Geburtstags – Café ist für wen?

Für alle Geburtstagskinder, die im letzten halben Jahr Geburtstag hatten und ihren Siebzigsten schon gefeiert haben.

Wir würden uns freuen, mit Ihnen und den anderen Geburtstagskindern einen netten Nachmittag zu verbringen. Melden Sie sich, und gerne eine Begleitperson, bei Elisabeth Rippl, Petra Belian oder im Pfarramt bis zum 16. April 2018 an.

Achtung: Auch dieses Mal geht unsere Bitte an alle Jung-Senioren sie möchten sich angesprochen fühlen und von unserem Angebot reichlich Gebrauch machen, da wir sonst unser Geburtstags-Café mangels Geburtstagskinder aufgeben müssen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Euer Senioren-Geburtstags-Team

Konfirmandengruppe:

Samstag, 24.2. und Samstag 28.4. jeweils um 9:30 Konfirmandenunterricht mit Pfr. Dr. Kreile

Das Sakrament der Taufe

Wir bieten Ihnen folgende Termine für Ihre Taufe in Eschau an:

Sonntag, 11.02., 09:30 Uhr, Epiphaniaskirche im Hauptgottesdienst

Sonntag, 04. 03., 09:30 Uhr, Epiphaniaskirche im Hauptgottesdienst

10:45 Uhr, Kirche Wildensee im Hauptgottesdienst

Sonntag, 01.04., 09:30 Uhr, Kirche Wildensee im Hauptgottesdienst

Samstag, 05.05., 11:00 Uhr, Epiphaniaskirche, als Taufgottesdienst

Sonntag, 24.06., 09:30 Uhr, Epiphaniaskirche, im Hauptgottesdienst

Sonntag, 22.07., 09:30 Uhr, Epiphaniaskirche im Hauptgottesdienst

10:45 Uhr, Mönchberg, Betsaal im Rathaus

In Wildensee und Mönchberg sind Taufen im Hauptgottesdienst nach vorhergehender Absprache möglich, wenn während der Vakanzzeit ein/e Pfarrer/in für den Gottesdienst eingeteilt ist.

Regelmäßige Termine im Februar, März, April

Febr. März April	8., 22. 8., 22. 19.	donnerstags 14:30 Uhr	Bibelstunde (Herr Döring)
Febr. März April	1. 1., 15. 12., 26.	donnerstags 14:30 Uhr	Seniorenkreis - Spiele (Marga Günther)
Febr. März April	5. 5. 9.	montags 14:00 Uhr	Frauenkreis, (Gudrun Berk, Frauenbeauftragte)
Febr. März April	5., 19., 26. 5., 12., 19. 9., 16., 23., 30.	montags 18:00 - 21:00 Uhr	Jugendtreff für Konfir- mierte
Febr. März April	6., 13., 20., 27. 6., 13., 20., 27. 3., 10., 17., 24.	dienstags 9:45 - 11.15 Uhr	ökum. Krabbelgruppe im Gemeinschaftshaus Som- merau (Madlen Kranich)
Febr. März April	6., 20., 27. 6., 13., 20. 10., 17., 24.	dienstags 17:00 - 18:30 Uhr	Kindertreff (Christin Schermaul)
Febr. März April	7., 21., 28. 7., 14., 21. 11., 18., 25.	mittwochs ab 9:30 Uhr	Bastelgruppe (Madlen Kranich)

Die **Krabbelgruppe** findet jetzt immer Dienstag von 09.45 Uhr bis 11.15 Uhr im **Gemeinschaftshaus Sommerau** statt.

Wir möchten uns bei der Evangelischen Kirchengemeinde Eschau für die Zurverfügungstellung des Raums im Kana-Haus bedanken. Es war eine schöne Zeit, allerdings kommen immer mehr Zwerge dazu, so dass der Raum zu klein für uns wurde. Nun sind wir endlich angekommen, in größeren Räumlichkeiten in Sommerau. Ein herzlicher Dank gilt der Kolpingsfamilie Sommerau e.V., dass sie uns das alles ermöglicht haben. Von ganzem Herzen aber möchten wir uns mal bei unserer lieben Madlen bedanken, für ihr Engagement, ihre Zeit und ihr Herzblut, das sie in die Organisation investiert. Sie macht das alles ohne Gegenleistung und mit so viel Liebe, ohne sie wäre unsere Krabbelgruppe nicht das, was sie ist.
Die Mamas der Krabbelgruppenzwerge

Aktionen

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche



11

Die Erziehungsberatung der **Diakonie** bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen.

Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen.

Die gut ausgebildeten Beraterinnen und Berater aus den Fachrichtungen Psychologie oder Sozialpädagogik haben viel Erfahrung mit der Lebenswelt und den Konflikten von Kindern, Jugendlichen und Familien und sie unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist für die Hilfesuchenden grundsätzlich kostenfrei.



Um die Arbeit der Erziehungsberatung anbieten zu können, erwartet der Staat von den Trägern eine finanzielle Eigenbeteiligung. Diese finanziellen Lücken muss der Diakonische Träger, die Diakonie Bayern und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Bayern auffangen.

Bitte unterstützen Sie diese Angebote sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende.

Aus den Kirchenbüchern

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

12

Aus Datenschutzgründen wurden die Angaben zu Trauungen und Taufen entfernt.

Kirchlich bestattet wurden in Eschau:

Günther Luise geb. Will	am 14.10.2017
Schmidt Brigitte geb. Koch	am 21.11.2017
Zink Hildegart geb. Rodenhausen	am 29.11.2017

in Wildensee

Raab Hans	am 27.11.2017
-----------	---------------

in Elsenfeld

Amrhein Sieglinde geb. Haas	am 04.12.2017
-----------------------------	---------------

Statistik 2017

Taufen	19
Konfirmandinnen u. Konfirmanden	16
Trauungen	6
Beerdigungen	22
Eintritte	2
Austritte	6

MONATSSPRUCH
APRIL 2018

Friede
Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!
Wie mich der **Vater** gesandt hat,
Vater so sende ich euch.

JOHANNES 20,21

Vor 550 Jahren starb Johannes Gutenberg - der Mann des Jahrtausends.

Seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern war eine kulturelle Revolution: In der neu gewonnenen Möglichkeit, Texte beliebig oft zu vervielfältigen, Bücher maschinell herzustellen, lag eine enorme geistige Sprengkraft. Ein amerikanisches Forscherteam wählte den Mainzer Johannes Gutenberg deshalb zum „Mann des Jahrtausends“, mit der Begründung: „Ohne Gutenberg hätte Kolumbus (Platz 2) den Seeweg nicht gefunden, hätte Shakespeares (Platz 5) Dichtergenius keine Verbreitung gefunden und wären Martin Luthers (Platz 3) 95 Thesen ohne Wirksamkeit geblieben.“

In einer Mainzer Patrizierfamilie kam er um 1400 zur Welt, hier und in Straßburg stellt er jahrzehntelang mühsame Experimente an, um den Holzschnitt und den längst erfundenen Buchdruck zu vereinfachen. Bisher gab es lediglich Holz- oder Metalllettern für ganze Wörter, was den Satz extrem schwierig machte. Gutenberg hat die geniale Idee, nur noch die 26 Buchstaben des Alphabets zu gießen, in großer Anzahl und in unterschiedlicher Breite, damit die gedruckten Zeilen gleich lang werden. Aus diesen Einzelteilen lässt sich dann bequem jeder Text zusammensetzen.

Die scheinbar so simple Erfindung verlangt tausend Versuche und Experimente, um die Gussform exakt zu justieren und die ideale Druckfarbe zu finden – alles streng geheim, weil „Schwarzkünstler“ gefährlich leben und die berufsmäßigen Kopisten und Abschreiber um ihre Existenz fürchten. 1455 geht Gutenberg endlich mit seinem Meisterwerk an die Öffentlichkeit: mit der Bibel, in vermutlich 200 Exemplaren auf 1282 Seiten aus Büttenpapier gedruckt.

Bisher konnten sich nur Fürsten und Bischöfe so ein Prachtwerk leisten, an dem eine ganze Schar Mönche ein Jahr lang geschrieben und gemalt hatte und das so viel kostete wie ein Stadthaus. Nun werden die Bibel, theologische Traktate oder politische Streitschriften für jeden zugänglich, der lesen kann – Voraussetzung für eine breite Allgemeinbildung und eine kritische Öffentlichkeit.

Gutenberg aber ist pleite, sein Geldgeber hat noch vor der Vollendung der gedruckten Bibel sein gesamtes investiertes Kapital zurückgefordert und lässt bald darauf Werkstatt und Bücher beschlagnahmen.

Das Geschäft mit der Bibel machen andere. Müde, fast blind und vergessen stirbt Gutenberg am 3. Februar 1468 in seiner Geburtsstadt Mainz.

Christian Feldmann, Gemeindbrief 18/2



Verkauf von Reformationsbrot war ein voller Erfolg!

Die Aktion „Reformationsbrot“ die vom 29.09 bis 18.11.2017 stattgefunden hat, war ein großartiger Erfolg. Durch den Verkauf des Brotes in der Bäckerei Völker mit den Filialen in Sommerau und Elsenfeld kam in diesem Zeitraum ein Spendenanteil von 172 € zusammen. Der Geschäftsinhaber der Timmy Markert erhöhte diesen Betrag auf 225 €. Er überreichte ihn Anfang Dezember 2017 dem Kassier Heinrich Horlebein vom Diakonieverein Eschau.



Wie schon im Vorfeld mitgeteilt, wird der Betrag an die Aktion 1+1 der Evang. Landeskirche Bayern weiterleitet. Diese gibt für jeden gespendeten Euro nochmals einen Euro dazu. Somit wird aus 225 € ein Betrag von 450 €. Zweck des Projektes 1 + 1 ist die Schaffung von Arbeitsplätzen für langzeitarbeitslose Menschen.

Wir möchten hiermit allen danken, die diese Aktion durch ihren Kauf des Reformationsbrotes unterstützt haben und somit zu einem so tollen Ergebnis beigetragen haben.

Das Bild zeigt Geschäftsinhaber Timmy Markert bei der Spendenübergabe an Heinrich Horlebein vom Diakonieverein.



Besuch' mal ein fremdes Gotteshaus !

Du bist mit der Kirche in deiner Gemeinde vollauf zufrieden? Wie schön! Aber es gibt noch zigtausend andere Kirchengebäude, neuere und steinalte, katholische, evangelische, freikirchliche, orthodoxe. Wie drückt sich zum Beispiel an deinem Urlaubsort der Glaube der dortigen Gemeinde in Stein aus? Schau mal rein! Es könnte ja sein, dass du hinterher dein eigenes Gotteshaus mit neuen Augen siehst.

Kontakte

15

Anschrift: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
Rathausstraße 17, 63863 Eschau
Pfarrer/In Martina Haas (Vakanzvertreterin ab 1.8.2017)
Sekretariat: Margarete Horlebein
Bürostunden:
.. Dienstag, Mittwoch: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
.. Donnerstag: 14.30 Uhr – 18.00 Uhr
Telefon: 09374 1270 (mit Anrufbeantworter)
Telefax: 09374 1202
e-mail: pfarramt.eschau@elkb.de
Website: www.eschau-evangelisch.de

Kindergarten: Ludwig-Caps-Straße 2; 63863 Eschau,
Tel.: 09374 1824

Vertrauensmann Kirchenvorstand: Otto Rummel, Tel.: 09374 8333

Raiffeisenbank Elsavatal IBAN DE09 7966 5540 0000 0312 24
Sparkasse Miltenberg - Obernburg IBAN DE97 7965 0000 0430 3138 90

Ist Weihnachten eine Party für Jesus?

Auch im letzten Jahr haben sich viele diese Frage mit uns gestellt. In unserem Krippenspiel ging es darum, weshalb alle Geschenke zu Weihnachten bekommen. Jesus, das Geburtstagskind, aber nicht. Mit Hilfe von Weihnachtsmann, Verkäuferin, Oma, den Hirten, Engel, Wirt und natürlich Maria und Josef haben unsere 3 Kinder dann doch herausgefunden, was Weihnachten wirklich ist.

Keine Party mit großen Geschenken, sondern dass Jesus das Geschenk selbst ist und er sich freut, wenn wir seine Geschichte weiter erzählen.

Es war wieder ein gelungenes Krippenspiel, uns hat das Proben sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Danke, an alle die uns zugeschaut haben. Wir haben uns sehr gefreut.

Ann-Kathrin Bieber



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

